

UNTERRICHTSVORHABEN 1

<p>Inhaltsfeld: Die Frage nach Ursprung und Sinn bezieht sich auf den Fragekreis 7</p>	<p>Jahrgangsstufe 8/9</p>	<p>Sach-/Methodenkompetenzen</p> <p>.Die Schülerinnen und Schüler</p> <p>entwickeln verschiedene Menschen- und Weltbilder, sowie deren Verständnis nach Ursprung und Sinn und vergleichen sie,</p> <p>diskutieren kulturvergleichend Grundfragen menschlicher Existenz,</p> <p>beschreiben Komplexibilität und Perspektivität der Leib-Seele-Problematik in Hinsicht auf den Tod,</p> <p>führen Gedankenexperimente durch</p>
<p>Personale / Soziale Kompetenzen</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <p>erörtern Antworten von Religionen und der Philosophie auf die Frage nach einem sinnerfüllten Leben,</p> <p>beziehen Vorstellungen von „Glück“ auf ihr eigenes Leben,</p> <p>lassen sich auf mögliche Beweggründe und Ziele anderer ein und entwickeln eine kritische Akzeptanz,</p> <p>reflektieren den Wert der eigenen Persönlichkeit in Beziehung zu anderen und bringen das Bewusstsein der eigenen Fähigkeiten zum Ausdruck,</p> <p>lernen Jenseitsvorstellungen verschiedener Religionen und Kulturen kennen</p>	<p>Ursprung, Zukunft und Sinn</p>	<p>Beispiele</p> <p>Untersuchung von Glücksvorstellungen jeglicher Art,</p> <p>Auseinandersetzung mit der Frage nach dem Sinn des Lebens,</p> <p>Todesrituale und Jenseitsvorstellungen verschiedener Religionen(Gruppenarbeit mit anschließender Dokumentation),</p> <p>Zeitreise in die Zukunft</p>

UNTERRICHTSVORHABEN 2

Inhaltsfeld: „Gefühl und Verstand“ bezieht sich auf die Fragekreise 1 (Frage nach dem Selbst) und aufgrund der sozialen Dimension emotionalen Handelns auf den Fragekreis 2 (Frage nach dem Anderen).	Jahrgangsstufe 8 / 9	Sach- / Methodenkompetenzen Die Schülerinnen und Schüler. klassifizieren Handlungen als „vernünftig“ und „gefühlsmäßig“ und erproben in fiktiven Situationen vernunftgemäße Aktionen und Reaktionen, erörtern Konsequenzen von vernunftgeprägten und emotionalen Handlungen übernehmen Verantwortung, versuchen die begrifflich schwierig zu fassenden Gefühle und Stimmungen in eine symbolische Form zu übersetzen und in einer Landkarte zu visualisieren, artikulieren die Bewertung von Gefühlen als gesellschaftlich bedingt und erörtern Alternativen, setzen sich mit “alten” Kategorisierungen und Katalogen der Gefühle (z.B. Die Sieben Todsünden) auseinander,
Personale / Soziale Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler erfassen und beschreiben die Gefühle, Wünsche und Meinungen von Mitschülern und Familienmitgliedern, erkennen und benennen ihre eigenen Gefühle und setzen sich in Rollenspielen mit deren Wertigkeit auseinander, erläutern eigenes emotional bestimmtes Handeln anderen gegenüber und diskutieren Alternativen, hören anderen im Gespräch zu, nehmen ihre Gefühle und Stimmungen wahr und fassen die Gedanken von anderen zusammen, unterscheiden verschiedene Perspektiven gefühlsbestimmten Handels und stellen diese in fiktiven Situationen dar, überprüfen unterschiedliche Einstellungen und bedenken mögliche Konsequenzen.		